

# Schnitzeljagd „Sprache & Kultur“ ums Donauwörther VHS-Haus (Spindeltal 5)

auch für Kinder und Jugendliche und für Deutsch-Lerner ab gutem B1-Niveau möglich geeignet

Aufgaben (Reihenfolge der Bearbeitung egal; Lösungen unten, auf den Kopf gestellt)

1. Ökonomische Ideen ändern sich – und die Wörter für diese Ideen. Beispiel: *privat* bedeutet eigentlich ‚gestohlen, geklaut‘. Das war also zuerst ein negatives Wort. Mit der Industrialisierung wurde das Wort *privat* immer positiver (und das Wort *Staat* immer negativer), und die Leute glaubten, dass die Privatisierung von vielen Sektoren des Lebens gut für alle ist. Studien aus dem Jahr 2006 (vom Institut FORBA) haben aber gezeigt, dass Privatisierungen im Bereich der öffentlichen Aufgaben (oder – wie man sagt – der „Daseinsvorsorge“) das Leben für viele Leute normalerweise schwerer machen (z.B. ein kleineres Bus-Angebot oder langsames Internet in Dörfern). Die Gesellschaft muss sich also gut überlegen, was sie privatisieren will. Für manche Dinge in Donauwörth sind immer noch staatliche Institutionen zuständig: Suche vor der VHS nach einem Schild, das die Regeln für den Platz zeigt. Welche staatliche Institution hat das Schild geschrieben? Notiere den ersten Buchstaben.

2. Sprache hat verschiedene Funktionen. Zum Beispiel kann man Kontakte halten und die Welt beschreiben; man kann damit die Welt auch verändern. Welt-Veränderung durch Sprache passiert oft mit festen Wort-Kombinationen oder Phrasen. Diese Phrasen sprechen Personen mit einer speziellen Funktion. Manchmal benutzt die spezielle Person dabei spezielle Objekte. Schau von außen durch die Fenster des VHS-Hauses und suche nach einem alten Objekt, das eine spezielle offizielle Person seit vielen Jahrhunderten in Europa benutzt, wenn sie eine andere Person zu einem Christen macht. Auf dem Fenster steht, aus welcher Zeit das Objekt ist. Vor der Jahreszahl steht ein Synonym für *circa*. Es hat zwei Buchstaben. Notiere den ersten Buchstaben.

3. Das Englische ist seit gut 100 Jahren (seit Ende des 1. Weltkriegs) die wichtigste Geber-Sprache für europäische Wörter gewesen. Manchmal kommt ein Wort auch zweimal in eine Sprache. Welches Wort kam zuerst als Wort für ein Areal wie hinter der VHS in die Sprache und später ein zweites Mal als Name für ein Areal vor der VHS? Für das zweite Areal gibt es auch ein spezielles Schild, das man so auch in den meisten Ländern Europas findet. Notiere den großen Buchstaben, den man auf dem Schild sieht.

4. Die lateinische Sprache war viele Jahrhunderte die wichtigste Sprache in Europa; aus dieser Sprache finden wir viele Wörter in allen europäischen Sprachen. Manchmal gibt es eine Kette an Wörtern mit dem gleichen Element. Das können stilistisch hohe Wörter sein (z.B. *omnipräsent* für ‚allgegenwärtig‘, *omnipotent* für ‚allmächtig‘), aber auch ganz normale Wörter im Alltag (z.B. *Temperatur*, *Struktur*, *Problem*, *System*). Noch heute nimmt man zur Bildung von akademischen Wörtern oft das Lateinische. Stell dich vor den Eingang. Suche ein Schild mit dem Bild eines Transportmittels, das ursprünglich ein lateinisches Wort mit der Bedeutung ‚für alle‘ zeigte. Heute sagt man das Wort normal nur noch in einer Kurzform. Unter diesem Bild steht ein Wort mit vier Buchstaben. Notiere den dritten Buchstaben.

5. Symbole und die Wörter für die Symbole sind kulturell verschieden. Nehmen wir als Beispiel die Farb-Symbolik. Grün steht in der westlichen Welt für Umweltfreundlichkeit. Man sagt zum Beispiel *grüne Energie*. In der arabischen Welt steht Grün für Islam. Weiß steht in Europa traditionell für „nicht kriminell“ (man sagt zum Beispiel *er hat eine weiße Weste*); in China steht Weiß für „Lügen“. Manchmal haben Farbkombinationen symbolische Bedeutung. Schau durch die Scheiben des VHS-Hauses und suche nach einem Feuerlöscher. Die Schrift ist in Weiß; der Hintergrund (und die größte Fläche) ist in einer anderen Farbe. Notiere den ersten Buchstaben des Farbnamens.

6. Mit der Zeit ändert sich das Wissen über die Welt. Und mit dem neuen Wissen ändern sich auch Wörter. Die moderne Medizin zum Beispiel beginnt erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts (mit dem Verstehen von Körperzellen). Ein Beispiel: Früher glaubte man in Europa, dass der zentrale Ort der Gefühle die Leber ist. Welches ist aber das Körperorgan, das man heute in Europa als Ort der Gefühle sieht? Suche am Weg neben der VHS ein Schild, wo die Silhouette dieses Organs halb gezeichnet ist. In diesem Bild stehen drei Großbuchstaben. Notiere den dritten Buchstaben.

7. Französisch war in Europa von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis 1919 die Sprache Nummer 1. *Marionette* ist ein europäisches Wort aus dem Französischen (Original-Bedeutung: ‚die kleine Maria [Mutter Jesu]‘, für die Illustration von Szenen aus der Bibel). Diese Holz-Puppen waren zuerst nicht speziell für Kinder. Im 18. Jahrhundert haben Komponisten Marionetten-Opern für Erwachsene geschrieben. In dieser Zeit hat man in Europa Kinder einfach als junge Erwachsene gesehen. Erst im 19. Jahrhundert hat man verstanden, dass Kinder die Welt anders sehen und anders lernen als Erwachsene und dass sie deshalb auch eine spezielle Pädagogik brauchen: deshalb hat man ab dem 19. Jahrhundert Puppen speziell für Kinder produziert. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es auch eine Puppen-Firma in Donauwörth. Die Ideengeberin und Firmenleiterin hat damit einen positiven ökonomischen Effekt in Donauwörth geschaffen. Deshalb hat ein Weg ihren Namen, den man hinter dem VHS-Haus sehen kann. Vor- und Nachname beginnen mit dem gleichen Buchstaben. Notiere diesen Buchstaben.

**Wenn du die Buchstaben in der Reihe der Aufgaben notierst,  
bekommst du zwei englisch-europäische Wörter mit positiver Bedeutung:**

-----